

Sieben Spiele, sieben Siege

Tennis: Oberliga-Damen des TC Oppau bestreiten kommende Woche als souveräner Meister Aufstiegsspiel



«Ludwigshafen.» Sieben Spiele, sieben Siege – im zweiten Jahr in Folge dominierten die Damen des TC Oppau die Tennis-Oberliga. Am Ende stand die ungefährdete Meisterschaft. Das ist aber nur eine Zwischentappe, erklärt Mannschaftsführerin Anne Zehetgruber. „Unser Ziel war von Anfang an der Aufstieg in die Regionalliga.“

Dafür hatten sich die Oppauerinnen vor dieser Spielzeit noch einmal in der Spitze verstärkt. Slowenin Manca Pislak und die beiden Österreicherinnen Marlies Szupper und Nicole Rottmann standen in diesem Jahr noch vor Vorjahresspitzenspielerin Kristyna Hrabalova, spielten teilweise, wie gegen den Dauerrivalen Andernacher TC, erst auf Position drei. „Wir haben uns noch stärker an den Gegnern orientiert und haben bewusst für jedes Spiel stark aufgestellt“, erklärte die 23 Jahre alte Mannschaftsführerin. „Alles war an dem Ziel „Meisterschaft“ ausgerichtet.

Und Trainer Roger Langknecht fand nicht nur jeweils die beste Aufstellung, sondern offensichtlich auch die beste Mischung bei seinen jungen Damen. „Die Stimmung in der Mannschaft war ja schon letztes Jahr toll, aber die drei Neuen haben super zu uns gepasst“, betonte Zehetgruber. Entsprechend gab es jede Menge makelloser Bilanzen bei den Oppauer Damen. Die drei Neuzugänge überzeugten jeweils dreimal im Einzel und auch bei Hrabalova steht nach ihren beiden Auftritten bei der Anzahl der Niederlagen eine „Null“. Janina Berres war gar in sieben Spielen eingesetzt und auch sie hatte am Ende keinen einzigen Fleck auf ihrer weißen Weste. Die hatte auch Anne Zehetgruber im Vorjahr, ging sogar, inklusive Aufstiegsrunde, bei neun Matches als Siegerin vom Platz. In diesem Jahr folgte, ausgerechnet im Duell gegen den Lokalrivalen BASF TC, die erste Niederlage in der Medenrunde in zwei Jahren. „Ich habe gegen Nathalie Scherdel im Matchtiebreak verloren“, haderte die Studentin ein wenig. Immerhin: In Gefahr war der Sieg dadurch nicht, gewannen die Oppauerinnen gegen den Vizemeister eben mit 19:2 wie auch gegen den TSC Mainz 2 und die SG WMA Nordsaar. Gegen Andernach und die TVGG Igel gab es jeweils ein perfektes 21:0. Auch der TC Rot-Weiß Kaiserslautern war beim 18:3 ebenso wenig ein Stolperstein auf dem Weg zum Titel, wie der HTC Bad

Neuenahr beim 16:5 – dem „knappsten“ Ergebnis des TC Oppau in dieser Runde. „Roger hat uns eben super auf- und auch eingestellt“, sagte Zehetgruber.

Das soll in diesem Jahr auch für das Aufstiegsspiel gelten, zu dem die Oppauerinnen in diesem Jahr am 5. August auswärts antreten müssen, nachdem sie im Vorjahr auf eigener Anlage mit 4:5 am TC Leonberg gescheitert waren. Gastgeber und Gegner wird der SC 1880 Frankfurt sein. „In Hessen wird aber bis zum 30. Juli gespielt“, informiert Zehetgruber. Frankfurt führt vor dem letzten Spieltag mit 10:0 Punkten (38:7 Spiele) die Tabelle von Eschborn (8:2/25:20) klar an. Selbst bei einer Niederlage ist Frankfurt nicht mehr vom Thron zu stürzen.

Fest steht, dass der TC Oppau in diesem Match auf alles vorbereitet sein will. Im Vorjahr war Lisa Ilzhöfer im lange geplanten Urlaub und Kristyna Hrabalova wurde am Tag vorher das Auto aufgebrochen und sie war ebenfalls nicht dabei. „Dadurch sind wir alle aufgerutscht und wir hatten nicht einmal mehr eine Ersatzspielerin.“

Am 5. August soll die komplette zweite Mannschaft mit zum Auswärtsspiel nach Frankfurt fahren. Alles soll passen für das große Ziel Regionalliga.

Rheinpfalz 28.07.2017

Volker Endres / Foto: KUNZ